

# Redaktions- EMPFEHLUNGEN

Von den Nachtischen der Buchkultur-Redaktion



## Katia Schwingshandl

417 Tage, warum der Tod gegen die Liebe keine Chance hat und der Weg der Trauer: Der Bericht einer Frau, deren Geliebter nach nur einem Jahr an Krebs verstirbt. Stark.



Birgit Fuß, *Sterben darfst du aber nicht*, mikrotext, 224 S.



## Johannes Lau

Instrumentalisiertes Essen, Hunger als Waffe: Ein vielfach prämierter polnischer Journalist betrachtet Russlands lange und blutige Geschichte von der Herdplatte aus.



Witold Szablowski, *Die Köche des Kreml. Wie Russland mit Essen Politik macht*, Katapult, 400 S.



## Hans-Dieter Grünefeld

Bequeme Diva-Verehrung kontert Arnold Jacobsen mit einem empathischen wie differenzierten Porträt der Callas als Vokal-Interpretin, das ihre Biografie und ihren Gesangsstil kompetent würdigt.



Arnold Jacobshagen, *Maria Callas. Kunst und Mythos*, Reclam, 367 S.



## Maria Nowotnick

Vor 40 Jahren haben diese Texte für Aufsehen gesorgt, nun tun sie es erneut – Chapeau für den Mut des März Verlags!



John Goetz (Hg.), *Die echten falschen »Hitler-Tagebücher«*, März, 672 S.



## Thomas Ballhausen

Von der Underground-Zeitschrift zur bibliophilen Klassiker-Ausgabe: »Maus« ist ein eindringlicher Comic, der nichts von seiner Wichtigkeit eingebüßt hat.



Art Spiegelman, *Maus*, S. Fischer, 300 S.